

Market Outlook

Juni 2018



Marketingunterlage

 Santander

Liebe Leserinnen und Leser,

angesichts sich abschwächender Frühindikatoren für die Konjunktur in Deutschland und im Euroraum stellen sich viele Anleger verstärkt die Frage, ob sich der langandauernde Aufschwung jetzt dem Ende zuneigt. Immerhin befinden wir uns in der längsten Wachstumsphase seit der deutschen Wiedervereinigung. Angesichts zahlreicher Belastungsfaktoren wie Handelskonflikten, der unübersichtlichen politischen Lage in Italien, eines deutlich gestiegenen Ölpreises und Spekulationen über stärkere Zinserhöhungen in den USA kann dies auch nicht ausgeschlossen werden.

Dennoch halten wir dies auf absehbare Zeit für wenig wahrscheinlich. Der Höhepunkt der Konjunkturdynamik scheint wohl überschritten. Bei der relativ verhaltenen Entwicklung zu Jahresbeginn handelt es sich aber eher um eine Konjunkturdelle und nicht um eine nachhaltige Trendwende Richtung Rezession. Die Frühindikatoren signalisieren jetzt überwiegend ein Wachstumstempo, das mit der Ausweitung der langfristigen Produktionsmöglichkeiten besser zu vereinbaren ist.



Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

In Ländern mit zunehmenden Engpässen am Arbeitsmarkt, wie den USA und Deutschland, gibt es bisher kaum Überhitzungserscheinungen wie spürbar schneller steigende Löhne. Daher sieht sich auch die amerikanische Notenbank nicht gezwungen, schneller an der Zinsschraube zu drehen. Die Europäische Zentralbank kann angesichts der hohen Preisstabilität ihren Kurs, vorsichtig aus der sehr expansiven Geldpolitik auszusteigen, mit guten Argumenten beibehalten.

Welche Schlussfolgerungen sollte ein Anleger hieraus ziehen? Nur mit einem entsprechenden Anteil an Aktien kann er den realen Wert seines Geldvermögens erhalten bzw. sogar steigern. Die Erträge, die er bei als sicher angesehenen Spareinlagen und Anleihen erzielen kann, dürften auf absehbare Zeit niedrig ausfallen. Zudem liegt die Rendite vieler konservativer Anlageformen unterhalb der Preissteigerungsrate. Höhere Renditepotenziale eröffnen dagegen weiterhin Aktien. Sie unterliegen zwar, wie die Entwicklung der Aktienkurse im laufenden Jahr erneut zeigt, gleichzeitig stärkeren Schwankungen. Für höhere Kurse spricht aber vor allem, dass die Unternehmen auch nach einem so langen Aufschwung ihre Gewinne weiter steigern können.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen
wünscht Ihnen

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santander.de/newsletter/

Privates Geldvermögen – leicht zunehmender Anteil von Aktien

Das Geldvermögen der privaten Haushalte ist im vergangenen Jahr um rund 5% auf 5,85 Billionen Euro gestiegen. Dabei hat sich die Zusammensetzung als Reaktion auf die sehr niedrigen Geld- und Kapitalmarktzinsen leicht verändert.

- Die privaten Haushalte haben ihren Bestand von Aktien und Investmentfonds um knapp 10% erhöht. Hierzu haben auch Vermögenszuwächse durch steigende Aktienkurse beigetragen. Dennoch entfällt mit 1,22 Billionen Euro weiterhin nur etwas mehr als ein Fünftel des gesamten Geldvermögens auf diese Anlageformen.
- Lebensversicherungen, die leicht unterdurchschnittlich zugenommen haben, weisen mit etwas mehr als 37% unverändert den größten Anteil auf. Es folgen mit rund 25% Bargeld und Sichteinlagen. Die sehr liquiden Anlageformen wurden merklich um 8,6% aufgestockt.
- Dabei handelt es sich auch um eine Reaktion auf das sehr niedrige Niveau der Geld- und Kapitalmarktzinsen. Die privaten Haushalte haben die in Termin- und Spareinlagen mit einem festen Kupon angelegten Mittel etwas verringert.

Die Zunahme des Geldvermögens der privaten Haushalte wird sich im laufenden Jahr voraussichtlich etwas verlangsamen. Der Anstieg der Aktienkurse dürfte geringer als in 2017 ausfallen. Für einen weiteren Anstieg spricht vor allem die unverändert hohe Sparquote, die sogar leicht auf rund 10% des verfügbaren Einkommens steigen könnte.

Realer Erhalt ohne Aktien kaum möglich

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen sprechen für unter Schwankungen mittelfristig weiter steigende Aktienkurse. Trotz einer leichten Beruhigung wird das globale Wachstum voraussichtlich anhalten. Daher dürften die Unternehmensgewinne trotz eines etwas stärkeren Lohnanstiegs auf absehbare Zeit weiter zunehmen.

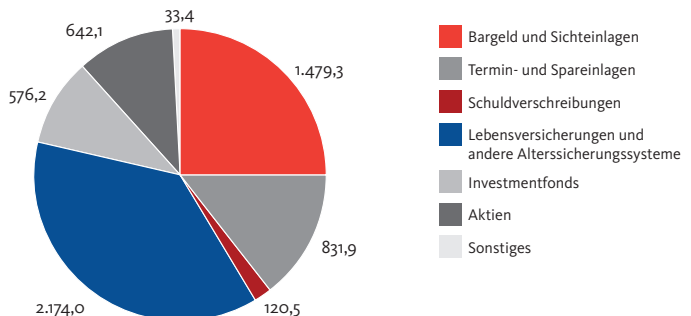
Mit einer anziehenden Nachfrage, einer höheren Auslastung der Produktionskapazitäten und den zuletzt höheren Ölpreisen sollte sich auch der Preisanstieg etwas verstärken. Dies veranlasst die Notenbanken den schrittweisen Ausstieg aus ihrer

sehr expansiven Geldpolitik fortzusetzen. Die Kapitalmarktzinsen dürften zwar leicht steigen, sie werden sich jedoch weiterhin auf einem im langfristigen Vergleich niedrigen Niveau bewegen.

Bei als sehr sicher angesehenen Rentenpapieren wie Bundesanleihen wird das begrenzte Ertragspotenzial durch die Inflationsrate aufgezehrt. Daher kann der reale Wert des Geldvermögens nur durch eine entsprechende Beimischung von Aktien erhalten bzw. erhöht werden.

Geldvermögen der privaten Haushalte

brutto, 31.12.2017 in Mrd. Euro



Schwerpunkt weiterhin bei konservativen Anlageformen

Quelle: Deutsche Bundesbank

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland – nur Delle im langfristigen Aufschwung

Die deutsche Wirtschaft hat Anfang 2018 etwas an Schwung verloren. Auch aufgrund einiger Sonderfaktoren wie einer Grippewelle, Warnstreiks und einer ungewöhnlich kalten Witterung im März nahm die Wirtschaftsleistung im 1. Quartal nur um 0,3 % gegenüber den vorangegangenen drei Monaten zu.

- Wichtige Frühindikatoren wie der ifo-Geschäftsklimaindex haben in den letzten Monaten von ihren zuvor ungewöhnlich hohen Werten nachgegeben. Insgesamt befinden sie sich dennoch auf einem relativ hohen Niveau. Damit signalisieren sie, dass die Konjunktur in den kommenden Quartalen wieder etwas stärker zulegen sollte.
- Dafür spricht insbesondere die unverändert positive Stimmung der privaten Haushalte. Hierzu trägt die unverändert günstige Lage am Arbeitsmarkt wesentlich bei. So hat der Rückgang der Arbeitslosigkeit bis zuletzt angehalten.
- Impulse sollten weiterhin von den Investitionen kommen, auch wenn die Nachfrage zuletzt langsamer als erwartet zugenommen hat. Der Auftragsbestand in der Industrie befindet sich auf einem Rekordhoch. Der zunehmende Fachkräftemangel kann zum Teil durch eine kapitalintensivere Produktion kompensiert werden.
- Dagegen wirken die protektionistischen Maßnahmen bremsend auf den Welthandel und damit auch auf den Expansionsspielraum der deutschen Exporte.

Insgesamt wird die deutsche Wirtschaft im laufenden Jahr voraussichtlich um gut 2,0% wachsen und damit das hohe Tempo von 2017 nicht ganz beibehalten können.

Weiterhin nur relativ moderater Lohnanstieg

Der mit 15 Quartalen längste Aufschwung seit der deutschen Wiedervereinigung weist einige Besonderheiten auf. Zu diesen gehört, dass sich der Lohnanstieg lange Zeit in relativ engen Grenzen gehalten hat. Zuletzt hat er sich allerdings etwas verstärkt. Durch das kräftige Beschäftigungswachstum – vor allem bei sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten – haben die Engpässe am Arbeitsmarkt zugenommen. Zum Ausdruck kommt dies auch im wachsenden Fachkräftemangel.

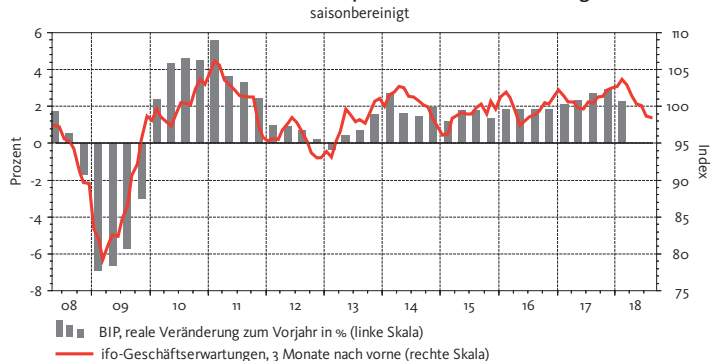
Weiterhin fielen die jüngsten Abschlüsse bei den Tarifverhandlungen in einigen Branchen wie dem Öffentlichen Dienst und dem Bau auf den ersten Blick deutlich höher aus. Der vereinbarte Lohnanstieg wird allerdings durch die vergleichsweise lange Laufzeit der Tarifverträge relativiert. Dadurch haben die betroffenen Unternehmen eine gute Planungsgrundlage erhalten. Zudem begrenzen die Befürchtungen vor zunehmenden Arbeitsplatzverlusten durch die Digitalisierung in den kommenden Jahren bereits jetzt die Durchsetzungskraft der Arbeitnehmer.

Normalisierung der Konjunkturperspektiven

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland, Bruttoinlandsprodukt und ifo-Erwartungen



Multi-Asset-Lösungen – stetigere Entwicklung durch breite Diversifikation in Investmentfonds

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Zu den wichtigsten Assetklassen gehören insbesondere Aktien, Renten und Liquidität. Aktien lassen sich weiter untergliedern nach Regionen, z. B. Europa und USA. Bei Renten bietet sich eine Aufteilung nach Staats- und Unternehmensanleihen sowie sogenannten High Yields an.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen Assetklassen und den Ausschüttungen fest.
- Generell kommt den als konservativ angesehenen Anlageformen wie Staatsanleihen die Rolle des Stabilisators für das Gesamtportfolio zu. Sogenannte Absolute-Return-Strategien, die für einen bestimmten Zeitraum mindestens den Kapitalerhalt und damit eine positive Rendite anstreben, können ebenfalls zu einer stetigeren Entwicklung beitragen. Mit der entsprechenden Gewichtung risiko-reicherer Assetklassen wie Aktien soll dann vor allem ein möglichst hoher Ertrag erwirtschaftet werden.
- Durch die Anlage in sogenannte Zielfonds lässt sich die Diversifikation weiter erhöhen.
- Multi-Asset-Lösungen eignen sich damit sehr gut vor allem für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Select Income

Dachfonds Global
WKN A2DRBW/ ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3% p. a.* an.

Chancen

- + Bis zu 60% können zur Renditesteigerung in Aktienfonds investiert werden.
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition vornehmlich in Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität.
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote auf bis zu 25% reduziert werden.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

* Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3% p. a. an. Eine Garantie für diese Ausschüttung besteht jedoch nicht. Die Ausschüttung kann sich neben Erträgen aus Zinsen und Dividenden sowie Optionsprämien aus weiteren Komponenten zusammensetzen. Die jährliche Ausschüttung kann insbesondere in Zeiten starker Marktschwankungen von der Zielausschüttung (auch nach unten) abweichen.

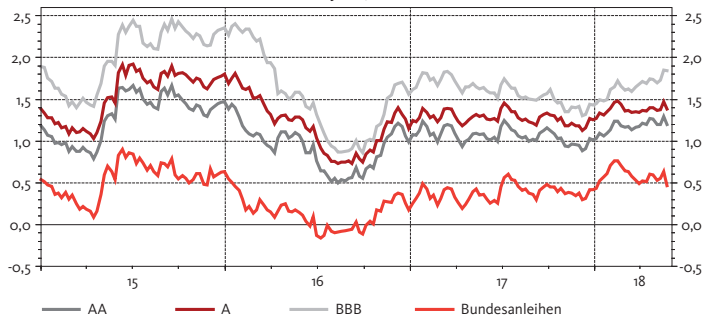
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Mehrertrag durch Unternehmensanleihen

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Euroraum, Renditen von Unternehmensanleihen
10 Jahre, in %



Investmentstrategie Aktien – langfristige Aufwärtstrends intakt

Die spürbare Erholung an den Aktienmärkten in den Industrieländern wurde Ende Mai unterbrochen. Hierzu haben neue Befürchtungen vor einer Verschärfung der Handelskonflikte und negative Auswirkungen einer rascheren Zinserhöhung in den USA auf die Weltkonjunktur sowie insbesondere auf die Finanzmärkte der Emerging Markets wesentlich beigetragen.

Die Mehrzahl der Faktoren spricht jedoch unverändert dafür, dass die Aktienmärkte unter Schwankungen ihren Kursanstieg mittelfristig fortsetzen werden:

- Ein weiterhin kräftiges Wachstum der Weltwirtschaft, auch wenn der Höhepunkt der Konjunkturdynamik überschritten sein dürfte,
- eine nur vorsichtige Rücknahme der expansiven Geldpolitik der Notenbanken, wobei der Unterschied zwischen den Leitzinsen der amerikanischen Zentralbank und der Europäischen Zentralbank zunächst noch zunehmen wird,
- eine relativ attraktivere Bewertung von Euroraum und Deutschland, wie das merklich niedrigere Kurs-Gewinn-Verhältnis zeigt,
- der anhaltende Anstieg der Unternehmensgewinne, der in den USA von der Steuerreform begünstigt wird,
- eine Dividendenrendite, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundesanleihen und vieler Unternehmensanleihen liegt,
- intakte langfristige Aufwärtstrends und
- ein trotz des moderaten Renditeanstiegs vor allem bei längerfristigen Anleihen anhaltend großer Mangel an Anlagealternativen.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Euro Equity

Aktienfonds Europa
WKN AoPD13 / ISIN LU0341648862

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in ein diversifiziertes Portfolio aus europäischen Aktienwerten mit Fokus auf der Eurozone. Bis zu 5% des Fondsvermögens kann in Papiere von Emittenten mit Sitz in europäischen Schwellenländern investieren.

Chancen

- + Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien.
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in Europa.
- + Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitel.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

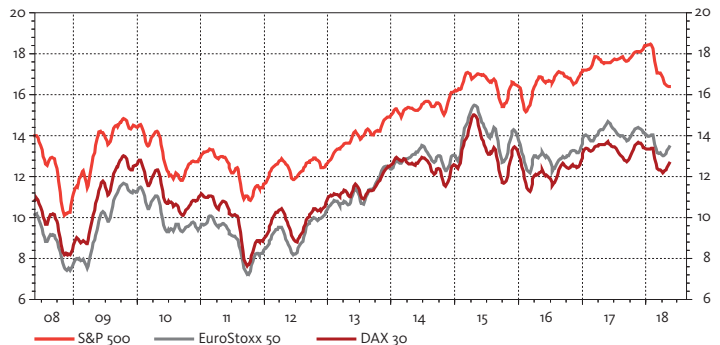
Aktien wieder etwas günstiger bewertet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Bewertung der Aktienmärkte in Industrieländern

KGW auf Basis der für die nächsten 12 Monate erwarteten Gewinne

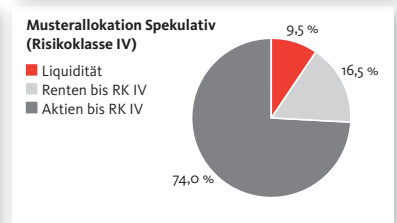
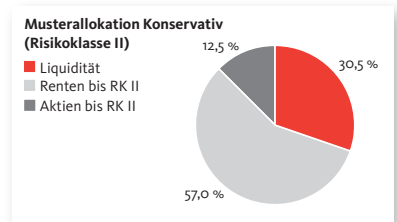
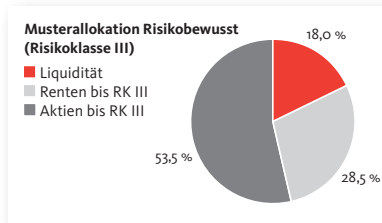


Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.



Stand der Informationen: 28.05.2018

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2018; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

